



Die Konferenz für den europäischen Maschinen-Binnenmarkt

Moderation
Dipl.-Ing.

Dirk von Locquenghien

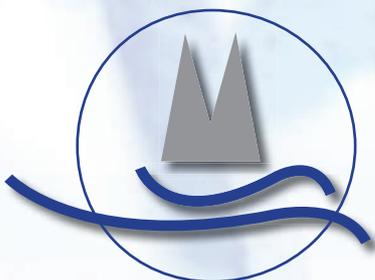


Konferenzöffnung
Dipl.-Ing.
Hans-J. Ostermann



Die Konferenzthemen

- Neue Maschinenrichtlinie
- Kostensenkung ohne Qualitätsverlust
- Wie viel Sicherheit muss sein?
- Risikobeurteilung von Maschinen und Anlagen
- Haftungsrisiken durch Führungsfehler
- Produktbezogener Umweltschutz
- Maschinenrichtlinie in der Türkei
- Lärmanforderung an Maschinen
- Profimaschinen in Verbraucherhand
- Marktüberwachung vor neuen Aufgaben



Konferenz
• 19.-20. September

Workshops
• 21. September

Maritim Hotel Köln

mbt maschinenbautage köln 2007

Maschinen und -Anlagen
herstellen • handeln • umbauen

Praktische Lösungen für den Hersteller im Europäischen Binnenmarkt

Auch in Zeiten steigender Gewinne im Maschinenbau fordern Kostendruck, Qualitätsanforderungen und steigender Wettbewerb das Management. Das gilt auf Seite der Maschinen- und Anlagenhersteller wie auch auf der Seite der Betreiber. „Dabei sind **Qualität** und **Rechtssicherheit** gefragt. Kundenzufriedenheit ist der nachhaltige Schlüssel zum Markt. Nachhaltiger Erfolg im wirtschaftlichen Handeln stellt sich nur dann ein, wenn es im rechtlich korrekten Rahmen stattfindet. Die Maschinenbautage geben einen Überblick über den Zusammenhang zwischen Kostensenkung, Qualität und Rechtskonformität.

Globale europäische Anforderungen sind heute an die Stelle einzelstaatlicher Regelungen getreten. Auf Entwicklungen bei der Rechtsetzung im Binnenmarkt muss effizient und intelligent reagiert werden. Richtig angewendet bieten die einheitlichen europäischen Vorgaben den freien Zugang zu einem weiten Markt. Dies muss verantwortungsbewusst im Unternehmen organisiert werden. Verantwortung und Haftung sind deshalb ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung.

Veränderungen für den Maschinenbau bringt die neue Maschinenrichtlinie, die vom europäischen Rat in 2006 verabschiedet wurde. Folgerichtig wieder ein Schwerpunkt der Maschinenbautage Köln. Unter verschiedenen Blickwinkeln werden die Veränderungen durch die **neue Maschinenrichtlinie** betrachtet.

Die EU wurde mit Beginn 2007 auf 27 Mitgliedstaaten erweitert. Einige Staaten in Europa sind noch auf dem Weg in die EU. Die Konferenz beschäftigt sich deshalb auch mit einem potentiellen Mitglied, der Türkei.

Praktische Beiträge wie Risikobeurteilung, Anlagenbau und das Thema Lärm runden die Konferenz ab.

Inhalt der Konferenz

- Die neue Maschinenrichtlinie
- Kostensenkung ohne Qualitäts- und Rechtsverlust
- Wie viel Sicherheit muss sein?
- Haftungsrisiken durch Führungsfehler
- Marktüberwachung vor neuen Aufgaben
- Maschinenrichtlinie in der Türkei
- Risikobeurteilung von Maschinen/Anlagen
- Produktbezogener Umweltschutz
- Lärmanforderungen an Maschinen
- Profimaschinen in Verbraucherhand
- Anlagenbau in der Praxis

Workshops runden die Konferenz ab

- Workshop Risikobeurteilung
- Workshop Sicherheitstechnik

Rahmenprogramm

CE: Die globale Globalisierung

Christoph Brüske

Deutschlands Gala-Kabarettist No. 1

Wen treffen Sie in Köln

Geschäftsführer, Betriebsleiter, Projektleiter, leitende Mitarbeiter, Ingenieure sowie Ein- und Verkäufer aus den Bereichen:

- Hersteller / Importeure / Händler von Maschinen und Anlagen
- Ingenieur- und Planungsbüros
- „Eigenhersteller“
- Maschinen- / Anlagenbetreiber
- Prüf- und Zertifizierungsstellen
- Marktaufsichtsbehörden
- Berufsgenossenschaften

Besuchen Sie in den Konferenzpausen auch die Ausstellung namhafter Unternehmen

mbt maschinenbautage köln 2007

Leitung: Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann
Moderation: Dipl.-Ing. Dirk von Locquenghien

09.30 - 09.40

Konferenzöffnung
Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann

09.40 - 10.20

+ 15 Min. Diskussion

Kostensenkung ohne Qualitäts- und Know-how-Verlust
Frank Sundermann

- Praxiserfahrung aus den Spannungsfeldern
 - Kosten und Funktionserfüllung
 - Kosten und Sicherheit

10.35 - 11.05

Kaffeepause

11.05 - 11.35

+ 10 Min. Diskussion

Türkei: Im Binnenmarkt angekommen?
Dipl.-Ing. Abdullah Aydemir

- Rechtliche u.formale Anforderungen an den Maschinenbau
- Wird CE uneingeschränkt akzeptiert?
- Verwaltungs- / Verbandsstrukturen im Maschinenbau

11.45 - 12.30

+ 15 Min. Diskussion

Haftungsrisiken durch Führungsfehler
RA Carsten Laschet

- Haftung der Geschäftsführung und des Mitarbeiters
- Führungs- und Organisationsfehler vermeiden
- Wie sichere ich mich ab?

12.45 - 14.15

Mittagspause

14.15 - 15.00

+ 15 Min. Diskussion

Produktbezogener Umweltschutz im Maschinenbau
RA Dr. Anno Oexle

- Konzeption einer integrierten Produktpolitik (IPP)
- WEEE, RoHS, ElektroG, REACH, EUP
- Auswirkungen auf den Maschinen- und Anlagenbau

15.15 - 15.45

Pause

15.45 - 17.45

Wie viel Sicherheit muss sein?
Einführung: Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann

- Sicherheit messbar oder berechenbar?
- Wer entscheidet was sicher genug ist?
- Verantwortung und Haftung des Herstellers

Unsere Experten in der Diskussionsrunde

- | | |
|--|---|
| • RA Carsten Laschet
Kanzlei Graf von Westphalen | • RA Klaus Dannecker
Voith-Konzern |
| • Dipl.-Ing. Stefan Pemp
Niedersächsisches Sozialministerium | • Dipl.-Ing. Christoph Preuße
Süddeutsche Metall BG |
| • Jürgen Seiring
VSMA | • Dipl.-Ing. Michael Jungnitsch
TÜV Rheinland Product Safety GmbH |



Diskussionsleitung
Dipl.-Kfm.
Judith Kühnert



Im Anschluss

Die globale Globalisierung
Das DIN-EN-ISO-CE-Menue
serviert von Deutschlands
Gala-Kabarettisten No. 1

Christoph Brüske

mbt maschinenbautage köln 2007

Leitung: Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann
Moderation: Dipl.-Ing. Dirk von Locquenghien

Donnerstag, 20. September 2007

- 09.00 - 09.45** **Marktüberwachung**
+ 15 Min. Diskussion **Dipl.-Ing. Dirk von Locquenghien**
- Aktivitäten der EU-Kommission zur Verbesserung der Marktüberwachung u. a. durch die neuen Maschinenrichtlinie
 - Erfahrungen und Erkenntnisse der Marktüberwachung
 - Neue strategische Ansätze zur Marktüberwachung
 - CE-coach - präventiver Ansatz zum erfolgreichen CE-Management
- 10.00 - 10.45** **Praktische Anwendung des Anlagenbegriffs beim Kraftwerksneubau**
+ 15 Min. Diskussion **Dipl.-Ing. Bernhard Hoffmann**
- Kraftwerksanlagen und CE
 - unterschiedliche Anlagenbegriffe in den Rechtsvorschriften
 - MRL, DGRL, BetrSichV, Umweltrecht
 - „Übergeordnete“ Sicherheitsbetrachtung der „Gesamtanlage“ möglich?
 - Gefahrenanalyse / Risikobeurteilung / Gefährdungsbeurteilung -
 - Anforderung an die Herstellerdokumentation
- 11.00 - 11.30** **Pause**
- 11.30 - 12.15** **Risikobeurteilung**
+ 15 Min. Diskussion **Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kessels**
- Was verlangt die neue Maschinenrichtlinie?
 - Verantwortung von Geschäftsleitung und Konstrukteur
 - Einheitliches Vorgehen im Unternehmen
- 12.30 - 14.00** **Mittagspause**
- 14.00 - 14.45** **Lärmanforderungen an Maschinen**
+ 15 Min. Diskussion **Dr. Patrick Kurtz**
- Was verlangt die neue Maschinenrichtlinie?
 - Welche Rechtsvorschriften sind noch zu beachten?
 - Was will / benötigt der Kunde? Missverständnisse vermeiden!
 - Kenngrößen: Ermittlung, Angabe und Nachprüfung
 - Hilfen für die Praxis
- 15.00 - 15.30** **Pause**
- 15.30 - 16.15** **Migrationsprodukt**
+ 15 Min. Diskussion **Dipl.-Ing. Rheinhold Hartdegen**
- Profimaschinen in Verbraucherhand
 - Beispiel: Minibagger beim „Normalverbraucher“
 - Sicherheitsanforderungen in Normen ausreichend?
 - Herstellerpflichten bei Migrationsprodukten
- 16.15 - 17.05** **Abschlussdiskussion**
- Beantwortung offener Fragen
 - Kurzinformationen über aktuelle Themen

mbt maschinenbautage köln 2007

Workshops

Freitag, 21. September 2007

Workshop Risikobeurteilung

„Risikobeurteilung“ nach Maschinenrichtlinien

Leitung

Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kessels

09.00 - 15.30

Von der Theorie zur Praxis

- Was verlangt die neue Maschinenrichtlinie?
- Integration der Sicherheit
- Welche Normen kann / muss ich anwenden?
- Stand der Technik
- Einheitliches Vorgehen im Unternehmen
- Die Verantwortung der Geschäftsleitung
- Die Verantwortung des Konstrukteurs
- Wer im Unternehmen koordiniert die „Sicherheit“ im Maschinen- und Anlagenbau?
- Medieneinsatz bei der Risikobeurteilung
- Dokumentation der Risikobeurteilung
- Hilfe von Dienstleistern
- Hat der Kunde Zugriff auf die Risikobeurteilung?
- Fallbeispiele

Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kessels

Maschinenbauingenieur. 1994 Mitbegründer eines Startup-Unternehmens auf dem Gebiet der CE-Kennzeichnung. Seit 2006 alleiniger Inhaber des Ingenieurbüros CExpert. Langjährige praktische Erfahrung in der Beratung von Herstellern, Betreibern und auch IHKs bei der Anwendung der Binnenmarktvorschriften. Erstellung von Gutachten. Fachreferent auf Seminaren und Workshops.

<http://www.cexpert.de>

Workshop Sicherheitstechnik

Gefährdungen und sicherheitstechnische Lösungen

Leitung

Dipl.-Ing. Michael Schaefer

Dipl.-Ing. Markus Husemann

09.00 - 15.30

Von der Theorie zur Praxis

- **Ermittlung der Gefährdung**
 - Was verlangt die neue Maschinenrichtlinie
 - Berücksichtigung der Lebensphasen
 - Instandhaltungsstrategien
- **Gefährdungsbeispiele aus der Praxis**
- **Umgang mit Gefährdungen**
 - Integration der Sicherheit von Beginn
 - Stand der Technik
 - Soviel Sicherheit wie nötig:
 - Verfügbarkeit vs. Sicherheit
 - Bewertung des Risikos
- **Behandlung der Restgefährdungen**
- **Steuerungstechnische Anforderungen/Lösungen**
 - Anforderungen der Maschinenrichtlinie
 - Wie sicher muss meine Steuerung sein?
 - Die kleine Risikoanalyse für die Sicherheit von Steuerungen
 - SIL, PL, Kategorie: Ein Weg durch den Dschungel
 - Zusammenspiel Steuerungsbau / mechanische Konstruktion
 - Berechnung der sicherheitstechnischen Zuverlässigkeit
 - Übungen mit praxisrelevanten Beispielen

Dr.-Ing. Michael Schaefer

Leiter des Fachbereichs Unfallverhütung/Produktsicherheit und des Referats Neue Technologien / Mensch und Technik“ am Berufsgenossenschaftlichen Institut für Arbeitsschutz (BGIA)

<http://www.bgia.de>

Dipl.-Ing. Markus Husemann

Nach einer mehrjährigen Tätigkeit in der Nahrungsmittelindustrie seit 1998 Technischer Aufsichtsbeamter, Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten (BGN). 2002/3 war Herr Husemann im Rahmen einer Abordnung zum Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit an den Verhandlungen zur neuen Maschinenrichtlinie beteiligt.

mbt maschinenbautage köln 2007

Ihre Referenten auf der Konferenz:

Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann

Maschinenbauingenieur. Mehrjährige praktische Tätigkeit. Ab 1985 Bundesbeamter im Bereich Geräte- und Produktsicherheit mit Schwerpunkten Maschinen, Anlagen- / Betriebssicherheit, Explosionsschutz, Druckgeräte. Autor, Kommentator sowie Fachreferent des europäischen / nationalen Maschinenrechts.

Dipl.-Ing. Dirk von Locquenghien

Ministerium für Umwelt Baden-Württemberg. Leiter des Referates Produkt und Anlagensicherheit: freier Warenverkehr, Anlagensicherheit, technischer Arbeits- und Verbraucherschutz. Als Ländervertreter u.a. Mitglied im europäischen Maschinenausschuss.

Frank Sundermann

Wirtschaftsingenieur. Dr. Wüpping Consulting GmbH. Mehrjährige Tätigkeit in Maschinen- und Anlagenbau (Rexroth, VA Tech, Babcock, MG). Auslandstätigkeiten in Tschechien, Singapur und den USA. Referent bei verschiedenen Veranstaltungen.

Dipl.-Ing. Abdullah Aydemir

Maschinenbauingenieur. Geschäftsführer der Produkt & System Sicherheit Services. TÜV-Cert QM Auditor. QS-Koordinator der türkischen Maschinenbauingenieurkammer. Vorstandsmitglied des türkischen Konformitätsbewertungsvereins. Fachreferent und Autor diverser Fachveröffentlichungen zur CE-Kennzeichnung.

RA Carsten Laschet

Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Graf von Westphalen. Schwerpunkte im Vertrags-, Produkthaftungs- und Versicherungsrecht. Autor zahlreicher Publikationen, u. a. zum GPSG. Seit 2003 Ausbilder im Fachanwaltslehrgang für Versicherungsrecht. Lehrbeauftragter für Wirtschaftsrecht an der Rheinischen FH Köln.

RA Dr. Anno Oexle

Rechtsanwalt und Partner der Sozietät Köhler & Klett, Köln. Spezialisiert auf das europäische und deutsche Technik- und Umweltrecht. Autor diverser Fachveröffentlichungen auf diesem Gebiet. Berät bundesweit Unternehmen und Verbände.

Dipl.-Kfm. Judith Kühnert

Diplom-Kaufmann, Verlagsleiterin „Finanz- und Börseninformationen“ (Hoppenstedt Verlag, Darmstadt), Juli 1999: Gründung e-relations GmbH, seither: Geschäftsführerin e-relations GmbH, langjährige Beratungs- und Projekterfahrung u.a. bei der öffentlichen Verwaltung.

RA Klaus Dannecker

Rechtsanwalt im Voith-Konzern, Geschäftsbereich Papier. In der Voith Law Group als center of competence zuständig für Fragen der Produktsicherheit und CE-Kennzeichnung.

Dipl.-Ing. Christoph Preuße

Aufsichtsperson in der BG Metall Nord Süd. Obmann für „Werkzeugmaschinen“ und „Kraftbetriebene Arbeitsmittel“. Berät Hersteller/ Betreiber von Maschinen und integrierten Fertigungssystemen. Mitglied im UA Maschinen des Betriebssicherheitsausschusses

Dipl.-Ing. Stefan Pemp

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit. Studium der Elektrotechnik. Fernstudien im öffentlichen und Wirtschaftsrecht. Referatsleiter Arbeitsschutz, technischer Verbraucherschutz. Mitglied des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik

Dipl.-Ing. Michael Jungnitsch

TÜV Rheinland Product Safety GmbH. Studium der Elektrotechnik. Nach 9-jähriger Auslandstätigkeit bei ASEA BROWN BOVERI Power Systems AB in Schweden und beim TÜV Rheinland in Tokyo/Japan und Seoul/Korea seit 1997 als Geschäftsführer zuständig für die Produktsicherheit.

Jürgen Seiring

VSMA. Versicherungskaufmann und Studium zum Versicherungsfachwirt. Seit 2000 Geschäftsführer in der Sparte Haftpflicht und für den gesamten Vertrieb zuständig. Vertritt die Interessen der Investitionsgüterindustrie als Vorstandsmitglied im BDIVersicherungsausschuss.

Dipl.-Ing. Bernhard Hoffmann

Maschinenbauingenieur. Verantwortlich für die Umsetzung und richtige Anwendung der rechtlichen Inverkehrbringens- und Betriebsanforderungen bei allen Kraftwerksneubauten der RWE Power. Mitarbeit in Arbeitskreisen zur Erstellung Technischer Regeln zur BetrSichV und beim VGB.

Dipl.-Ing. Rheinhold Hartdegen

Maschinenbauingenieur, Nach selbständiger Tätigkeit im Prüf- und Messwesen ab 1991 Tiefbau BG, Stellv. Leiter der Prüf- und Zertifizierungsstelle BG BAU, Mitarbeit in internationalen Normengremien, u. a. Chairman des CEN TC 151 (Bau- und Baustoffmaschinen – Sicherheit)

Dr. Patrick Kurtz

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Studium der Elektrotechnik / Technische Akustik. Leiter der Fachgruppe „Emission von Maschinen, Lärm“. Fachbereichsleiter Akustik im DIN, Mitarbeit in europäischen und internationalen Gremien. 9 Jahre CEN/CENELEC Noise Consultant.

Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kessels*

Dr. Michael Schaefer*

Dipl.-Ing. Markus Husemann*

*Siehe Workshops

mbt maschinenbautage köln 2007

Anmeldung

Wie melde ich mich an?

- Per Fax mit diesem Formular +49 (0)2 28/9 45 65 23
- Per Post mit diesem Formular
MASCHINENBAUTAGE
c/o Anikon GmbH
RUDOLF DIESEL STR. 8
53859 NIEDERKASSEL
- Direkt auf unserer Website:
<http://www.maschinenbautage.de>
- Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Inge Ludwig
Tel.: 02 28/9 45 65 22
Mail: ludwig@anikon.de



Maschinenbautage Köln 2007

19. – 20. September 2007

Workshops MBT Köln 2007

21. September 2007

Maritim Hotel
Heumarkt 20
50667 Köln

Veranstalter

MBT Mechtersheimer GbR
Holunderweg 4
53859 Niederkassel
Tel.: 0 22 08/5 0018 77
Fax: 0 22 08/5 0018 78
Mail: info@maschinenbautage.de

Titel/Vorname/Nachname

Funktion/Abteilung

Firma

Straße/Postfach/Nummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

(Die umseitigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen erkenne ich an.)

bitte deutlich schreiben

Anmeldung

Zur Konferenz

Zum Workshop

Risikobeurteilung oder

Sicherheitstechnik

Teilnahmegebühren

Konferenz: 860,- €;
450,- € (bei eintägiger Teilnahme)

Workshop: 430,- €

zuzüglich gesetzlicher MwSt.

mbt maschinenbautage köln 2007

Veranstaltungsort: Maritim Hotel Köln

Heumarkt 20

50667 Köln

Telefon: 0221/2027-0 • Telefax: 0221/2027-826

E-Mail: info.kol@maritim.de • Internet: <http://www.maritim.com>

Verkehrsanbindung

Eine ausführliche Wegbeschreibung des direkt am Rhein neben der Altstadt gelegenen Hotels finden Sie auf der Hotel-Website. Gerne schicken wir Ihnen diese auch vor der Veranstaltung zu.

Unterkunft

Wir empfehlen Ihnen die Unterkunft im Veranstaltungshotel. Sie treffen hier auch viele andere Teilnehmer. Für die Veranstaltung haben wir ein begrenztes Zimmerkontingent zu einem Sonderpreis von 147,- pro Übernachtung/Frühstück im EZ vorreserviert. Bitte reservieren Sie rechtzeitig unter dem Stichwort „Maschinenbautage“.

Teilnahme- Geschäftsbedingungen

Anmeldung:

Die Anmeldung zu unserer Veranstaltung muss schriftlich auf dem Postweg, per Fax oder per Internet über die Website www.maschinenbautage.de erfolgen. Bitte verwenden Sie bei schriftlicher Anmeldung unser Anmeldeformular. Eine Bestätigung der Anmeldung wird Ihnen per e-Mail zugesandt.

Zahlungen:

Überweisen Sie bitte die Teilnahmegebühr erst nach Rechnungsstellung auf das mit der Rechnung mitgeteilte Konto. Sollte die Teilnahmegebühr, z. B. wegen einer kurzfristigen Anmeldung nicht fristgerecht überwiesen werden können, bringen Sie bitte den Zahlungsbeleg zur Veranstaltung mit. Ohne Eingang / Nachweis der erfolgten Überweisung ist eine Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich.

Leistungen des Veranstalters:

Teilnahme an der gebuchten Veranstaltung wie im Programm beschrieben. Ausführliche Veranstaltungsunterlagen, die Ihnen zu Beginn ausgehändigt werden. Getränke während der Veranstaltung. In den Pausen „Nervennahrung“ mit Kaffee und Tee sowie ein Mittagsbüfett / Menü an allen Tagen der Veranstaltung.

Änderungen im Programm:

Wir behalten uns den Wechsel von Referenten und / oder Wechsel im Programmablauf vor.

Ausfall der Veranstaltung:

Wir behalten uns vor, die Veranstaltung bei zu geringer Teilnehmerzahl bis eine Woche vor Beginn abzusagen.

Absage der Veranstaltung:

Eine Absage durch den Veranstalter ist jederzeit möglich, wenn die Konferenz auf Grund höherer Gewalt nicht stattfinden kann. Wir werden Sie dann so schnell wie möglich über die von Ihnen angegebene Adresse, Telefonnummer oder Mailadresse informieren. In diesen Fällen erfolgt die Rückerstattung der bereits bezahlten Beträge.

Rücktritt:

Der Rücktritt von einer Anmeldung ist bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass der Rücktritt schriftlich oder über den internen Bereich unserer Website erfolgen muss. Es gilt der Tag des Eingangs des Schreibens beim Veranstalter bzw. des Rücktritts über das Internet. Danach werden bei einem Rücktritt 25 % der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt, ab sieben Tage vor der Veranstaltung wird die volle Teilnahmegebühr verrechnet. Das gilt auch, wenn Sie zu einem gebuchten Veranstaltungstermin nicht anreisen. Sollten Sie wider Erwarten verhindert sein, an der gebuchten Veranstaltung teilzunehmen, können Sie natürlich einen/eine Ersatzteilnehmer/innen schicken. Kosten entstehen Ihnen durch eine solche Umbuchung nicht. Bitte informieren Sie uns in diesen Fällen nur kurz, damit wir den Teilnehmerwechsel in unseren Unterlagen vermerken.

Haftung:

Der Veranstalter haftet bei einer Absage oder Ausfall für keine der daraus entstehenden Schäden. Die Haftung des Veranstalters beschränkt sich ausschließlich auf die Teilnahmegebühr.